

seiner Teilnahme an der Pestexpedition beschäftigte sich M. ausschließlich mit der Klinik und Pathol. der Pest. Seinen für das „Handbuch der speziellen Pathologie und Therapie“ bestimmten Beitr. konnte er nicht mehr vollenden, die Publ. erfolgte durch Pöch.

W.: Zur Frage der Blutbildung, in: *Sbb. Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 98, Abt. 3, 1889; Ein Beitr. zur Lehre vom Verhalten des Kerns zur Zellsubstanz während der Mitose, ebenda, math.-nat. Kl., Bd. 100, Abt. 3, 1891; Zur Leukämiefrage, in: *Dt. Archiv für klin. Med.* 47, 1891; Über Mitose eosinophiler Zellen, in: *Archiv für experimentelle Pathol. und Pharmakol.*, 1892; Zur Lehre vom Asthma bronchiale, in: *Centralbl. für allg. Pathol. und patholog. Anatomie* 4, 1893; Über die Beulenpest in Bombay im Jahre 1897, in: *Denkschriften Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 66, 1898; Über die Störungen der elektromuskulären Sensibilität bei Läsionen gemischter Nerven, in: *Dt. Archiv für klin. Med.* 55, 1899; Die Pest, gem. mit R. Pöch, in: *Hdb. der speziellen Pathol. und Therapie*, Bd. 5, 1900; etc.

L.: *Wr. Ztg. vom 24. 10. 1898 und 24. 10. 1899; Wr. klin. Ws.*, Jg. 11, 1898, S. 1006; *Wr. med. Presse*, Jg. 39, 1898, S. 1761; *Mitt. des Ver. der Ärzte Stmk.*, 1898, S. 123 ff.; *Fischer; Pagel; Kosch, Das kath. Deutschland; Biograph. Jb.*, 1900; *Groner; Zusammenfassender Ber. über die Tätigkeit der Österr. Pestcomm. in Bombay*, in: *Sbb. Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 106, 1897, S. XIV; *H. Albrecht, Zur Geschichte der österr. Pestcomm.*, in: *Denkschriften Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 66, 1898; *M. Neuburger, H. Nothnagel*, 1922, S. 267 ff., 452 ff.; *Schönbauer; Lesky*, S. 325 f., 573. (M. Jantsch)

**Müller Jan Bohuslav, Historiker.**

\* Trebitsch (Třebíč, Mähren), 7. 3. 1823; † ebenda, 21. 3. 1885. Stud. Phil. in Brünn, später an den Univ. Prag und Wien, 1857 Dr. phil. (Jena). 1851/52 arbeitete er an der Hofbibl. in Wien, dann als Erzieher in der Familie des Gf. Schönborn-Buchheim. Wegen einer schweren Nervenkrankheit wurde er vorzeitig i. R. versetzt und lebte dann als Privatgelehrter in Trebitsch.

W.: V. Hollar, in: *Časopis českého musea* 28, 1854; *Historie řecké plastiky ve stručném přehledu* (Kurzgefaßte Geschichte der griech. Plastik), in: *Památky archeologické a místopisné* 4, 1861; *Dějiny umění výtvarného* (Geschichte der bildenden Kunst), in: *Názorný atlas k Riegrovu slovníku* (Bilder-Atlas zu Riegers Konversationslex.), 1863; *Biographien von J. Kupecký, A. Schiavone, J. J. Klovio* (G. Clodio), in: *Časopis českého musea* 29, 1858; zahlreiche Artikel über Künstler in Riegers Konversationslex. L.: *Wurzbach; Otto 17; Rieger*. (M. Vilímková)

**Müller Joel (Julius), Hebräist und Talmudforscher.** \* Ung. Ostra (Uherský Ostroh, Mähren), 4. 11. 1827; † Berlin, 6. 11. 1895. Sohn eines Rabb.; stud. bei seinem Vater und an der theolog. Lehranstalt in Wien rabbin. Wiss., 1851–53 an der Univ. Wien Jus. M. wurde 1853 als Nachfolger seines Vaters Rabb. in Ung. Ostra und 1869 Rabb. in Böhm. Leipa.

1874 kehrte er nach Wien zurück, wo er als Lehrer an der theolog. Lehranstalt und als Religionsprof. an Mittelschulen tätig war. 1882 erhielt M. einen Ruf an die Lehranstalt für Wiss. des Judentums in Berlin, an der er bis zu seinem Tode als Lehrer wirkte. M. begann schon in Böhm. Leipa seine Arbeit an der krit. Hrsg. von hebr. und aram. Hss. aus der Zeit der Geonim, der Häupter der jüd. Gelehrtschulen in Babylon vom 7.–11. Jh. Seine Arbeiten erhielten ein bisher wenig erforschtes Zeitalter und erschlossen ein weites Gebiet für Detailforschungen. Seine mustergültigen Ausgaben haben ihren Wert bis in die Gegenwart erhalten.

W.: *Massechet Soferim* (Der Talmudtraktat „Die Schreiber“), 1878; *Chilluf minhagim* (Vergleich der Riten), 1878, Neudruck 1970; *Teschubhot chakh mej Tsofat ve Lotir. Réponses faites des célèbres rabbins français et Lorrains du 11e et 12e siècle*, 1881, Neudruck 1966/67; *Tescheubhot genee mizrach uma'arab* (Responen der Geonim des Ostens und des Westens), 1888, Neudruck 1960; *Halakhot pessukot min hageonim* (Codex ritueler und gesetzlicher Entscheidungen), 1893; *Abhh. in Jahresber. der Lehranstalt für Wiss. des Judentums*, Bd. 4, 1886, Bd. 7–8, 1889–90, Bd. 11, 1893. *Populärwiss.*: L. Kompert als jüd. Geschichtsschreiber, 1888; *Vorträge und Predigten*; etc. Hrsg.: *Oeuvres complètes de R. Saadia ben Josef alFajummi*, 1871.

L.: *Jahresber. der Lehranstalt für Wiss. des Judentums*, Bd. 15, 1897, S. 32 ff.; *Winger; Enc. Jud.; Jew. Enc.; Jüd. Lex.*; *ADB 52; O. Muneles, Die hebr. Literatur auf dem Boden der ČSSR, in: Judaica Bohemia 5/2, 1969, S. 138; S. Federbusch, Chokhma Yisrael be Europa* (Wiss. des Judentums in Europa), Bd. 3, 1965, S. 402. (H. Knoepfmacher)

**Müller (Moser) Johann, Volkssänger.**

\* Wien, 25. 11. 1799; † Wien, 6. 12. 1863. Trödlersohn; sollte Lehrer werden, mußte das Stud. jedoch aus finanziellen Gründen aufgeben. Statt das Geschäft des Vaters zu übernehmen, ging er als Herrschaftsdienner auf Reisen (Frankreich, Schweiz, Holland) und war nach seiner Rückkehr als Sprachlehrer tätig. M. beteiligte sich an den Darbietungen der Volkskomiker Jonas und Stöckel und verfaßte dafür auch entsprechende Szenen. Durch Erfolge ermutigt, trat er dann auch selbständig auf, z. Tl. mit verschiedenen Partnern, u. a. mit J. Matras (s. d.). M. der sich Moser nannte, zeichnete sich von seinen Vorgängern durch Seriosität im Auftreten (Eintrittsgeld statt Absammeln) und durch den Inhalt seiner Dialogszenen („Konversationen“), Lieder und Couplets aus, die er von den üblichen Zoten befreite. Die Polizei zog ihn als Experten bei der Erteilung von Auftrittslizenzen heran. Nach 1848 wurde er von J. Fürst (s. d.) verdrängt.